

Bayerischer Bezirkstag | Knöbelstraße 10 | 80538 München

**Per E-Mail**

An alle  
Bezirksrätinnen und  
Bezirksräte der  
bayerischen Bezirkstage

Knöbelstraße 10  
80538 München  
Telefon (089) 21 23 89-0  
Fax (089) 29 67 06  
info@bay-bezirke.de  
www.bay-bezirke.de

6. Februar 2014  
Wu / Az.: 544/1

---

**Bitte um Unterstützung einer Petition zum Neuen Entgeltsystem**

Anlagen: Petition Pandora  
Resolution des Bayerischen Bezirkstags

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit langem setzen sich die Bezirke, zuletzt der Bayerische Bezirkstag mit der Resolution vom April 2013 (siehe Anlage), aber auch viele Fachgesellschaften und Verbände auf der Bundesebene dafür ein, dass das derzeit in Erprobung befindliche Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Krankenhäuser vor seiner endgültigen Einführung grundlegend verbessert und überarbeitet wird, weil der aktuelle PEPP Entgeltkatalog Schwerkranke benachteiligen, weitere Drehtüreffekte erzeugen und die regionale Pflichtversorgung gefährden könnten.

Im Koalitionsvertrag ist vereinbart, dass ein neues Vergütungssystem in der Psychiatrie und Psychosomatik schwerstpsychisch Erkrankte nicht benachteiligen dürfe, die sektorübergreifende Behandlung fördern und die Verweildauer verkürzen müsse, *ohne* Drehtüreffekte zu erzeugen. Dazu seien systematische Veränderungen des Vergütungssystems vorzunehmen. Wie tiefgreifend die Veränderungen sein sollen, ist dabei offen geblieben. Auch wenn Lerneffekte bei der Entwicklung des PEPP-Kataloges zu beobachten sind, sind jedoch immer noch zu viele systemische Fehler nicht bereinigt,

das System sollte nicht mit zu vielen Fehlanreizen an den Start gehen. Wir meinen daher, dass es einer grundlegenden Überarbeitung bedarf.

Eine dringliche Voraussetzung für diese grundlegende Überarbeitung ist, dass die verpflichtende Einführung des Systems, die nach geltender Rechtslage Anfang 2015 erfolgen würde, durch ein Bundesgesetz um mindestens zwei Jahre verschoben wird.

Dies ist auch das wesentliche Anliegen einer aktuellen Petition beim Bundestag, die von der Betroffenenorganisation Pandora e.V. aus Nürnberg eingereicht wurde, Näheres finden Sie dazu in der Anlage.

Über die Petition besteht die Chance, gegenüber der Bundesregierung die Dringlichkeit des Anliegens deutlich zu machen und die Bereitschaft zu fördern, den Koalitionsvertrag an dieser Stelle möglichst rasch zu vollziehen.

Ich bitte Sie daher, die Petition dadurch zu unterstützen, dass Sie ihr im Internet auf der Seite des Petitionsausschusses ([epetitionen.bundestag.de](http://epetitionen.bundestag.de)) zustimmen.

Über folgendes link können Sie direkt die Petition erreichen:

[https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2013/10/25/Petition\\_46537.html](https://epetitionen.bundestag.de/content/petitionen/2013/10/25/Petition_46537.html).

Wenn dies bis zum 24. Februar 2014 50.000 oder mehr Bürger tun, wird sich der Petitionsausschuss in öffentlicher Sitzung mit dem Anliegen befassen.

Weiter wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie die Information über diese Angelegenheit im Rahmen Ihrer Möglichkeiten weiter verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Mederer